



O.T. – FRANZ HITZLER
IN KLOSTER IRSEE

Analog im
Schwäbischen Bildungszentrum
und digital
unter kloster-irsee.de

29. APRIL 2023 – 25. FEBRUAR 2024

O.T. – FRANZ HITZLER IN KLOSTER IRSEE

Der in der Metropole wie in der Provinz arbeitende Franz Hitzler ist dem Schwäbischen Bildungszentrum seit Jahrzehnten verbunden: 1992 und 1998 war er Meister des Schwäbischen Kunstsommers und 2010/11 an der Ausstellung „Piatti – Kunst auf Tellern“ der Schwabenakademie beteiligt.

Vor allem aber begegnen Haus- wie Tagungsgäste einer großen Keramikarbeit von Franz Hitzler, wenn sie vom Konventgebäude über den Laubengang in das generalsanierte Sommerhaus wechseln. Während Hitzlers Werke üblicherweise ohne Titel (o.T.) auskommen, ist sein Irseer ‚Panello‘ von 2006/07 mit *Metamorphose* bezeichnet. Damit verweist die Wandkeramik auf den vielfältigen Wandlungsprozess, den Kloster Irsee durchlaufen hat: Ausgehend von einer Einsiedelei entstand eine kleine, aber nicht unbedeutende benediktinische Abtei, aus der Musiker wie

Franz Hitzler

1946 geboren bei Regensburg. 1967 bis 1972 Akademie der Bildenden Künste München. 1981 Bayerischer Staatsförderpreis. Von 1997 an Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. 2009 Friedrich-Baur-Preis für Bildende Kunst. 2011 Schwäbischer Kunstpreis.

Der Künstler lebt in München und im Allgäu bei Marktoberdorf. Seit 2002 arbeitet er regelmäßig zweimal im Jahr in der Keramikwerkstatt „San Giorgio“ in Albisola, Ligurien. Franz Hitzler geht von den existenziellen Bedingungen der Menschen in unserer Zeit aus. Anspruch ist, die eigene Erlebniswelt in ein liches Farbspektrum zu transformieren. Dabei entstehen Bilder, die sowohl besinnliche

Gelehrte von Rang hervorgingen. Nach der Säkularisation seit Mitte des 19. Jahrhunderts zunächst als Heil- und Pflegeanstalt auf der Höhe ihrer Zeit genutzt, verfiel das Haus zusehends nicht nur baulich, sondern verkam auch auf Grund der hier verübten Psychiatrie-Verbrechen im Nationalsozialismus. Erst seit dem Mut des Bezirks Schwaben zur Generalsanierung des Baudenkmals erlebt Kloster Irsee im Dreiklang von Schwäbischem Bildungszentrum, Schwabenakademie Irsee und Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags eine neue Blüte.

Die von Franz Hitzler gestaltete Ausgabe der *Irseer Kabinett-Stücke* unterstreicht, wie intensiv sich gerade Künstlerinnen und Künstler auf seine wechselvolle Geschichte einlassen.

Dr. Stefan Raueiser
Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Einblicke als auch expressive Ausblicke umfassen.

Franz Hitzlers Werke sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Museum Morsbroich für Gegenwartskunst, im Museum Ludwig Aachen, in der Kunsthalle Emden, im Kunstmuseum Leipzig, im städtischen Museum Regensburg, in der Kunsthalle Schweinfurt, im Künstlerhaus Marktoberdorf (Stiftung Prelinger), in der Pinakothek der Moderne München, in der Staatlichen Graphischen Sammlung München sowie im Museum of Modern Art, New York.

www.franzhitzler.de

„Dass ich Maler geworden bin, ist weder Zufall noch Schicksal, es ist vielmehr eine frei gewählte Mission.

Ich durchleide mein Leben. Aus Schmerzen bilde ich meine Bilder und ich erfinde Bilder, um das Wirkliche wiederzufinden.

Ich öffne mein Schauen in die Freiheit. Sie ist so weiß, dass sich alle Farben der Seele zuneigen.

Schmerz vergeht im Anschauen, und Erkennen bildet Schicksal. Farben sind Sterne im Körper der Empfindung. Wie Kometen jagen sie ihr Leuchten ins Bild und formen den Strom, aus dem ich trinke.“

Franz Hitzler

